

Lerntipps

Schritt für Schritt
zum Lernerfolg

LERN
BÖRSE



JugendService

Die Jugendinfo des Landes OÖ

WISSEN, WAS GEHT!



jugendservice.at

Lerntipps

Schritt für Schritt
zum Lernerfolg

Inhalt:

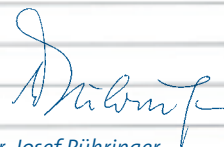
Seite	
3	Vorwort
4	Basics
5	Optimale Bedingungen
6-7	Motivation
8	Lerntyp
9-11	Lernplanung
12-19	Lerntechnik
20-23	Nachhilfe
24-25	Lernschwächen
26-28	Lernen mit dem PC
29	Talentförderung OÖ
30	Serviceeinrichtungen

Achte auf die farbigen Pins! Sie weisen auf weiterführende Informationen in den 14 JugendService Regionalstellen oder auf unserer Homepage www.jugendservice.at

Angaben ohne Gewähr: Für diese Broschüre hat das JugendService Informationen eingeholt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Qualität des Angebotes kann von uns keine Gewähr übernommen werden. Die Auflistung erfolgt ohne Wertung und Empfehlung. Alle angeführten Links wurden auf ihre Seriosität überprüft und waren zum Zeitpunkt der Erstellung der Broschüre frei von illegalen Inhalten. Da diese Seiten nachträglich verändert werden können, distanzieren wir uns von den Inhalten fremder Sites und übernehmen keinerlei Haftung.

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Die Talente der Kinder und Jugendlichen sind entscheidend für die Zukunft Oberösterreichs. Ein Ansatz, der sich an den Stärken der einzelnen Schüler ausrichtet, ist die Vermittlung von Basiswissen zum „Lernen lernen“. Gute Motivation, richtige Lerntechnik und persönlicher Lernstil sind wesentliche Faktoren für das Gelingen des Lernalltags. Leistungsdruck einerseits, psychische Probleme andererseits können das Lernen blockieren. Ein gut strukturiertes Lernkonzept kann hier Abhilfe schaffen. Die vorliegende Broschüre gibt Anregungen und Tipps zur Steigerung der Lernfähigkeit und zeigt viele hilfreiche Möglichkeiten vom richtigen Recherchieren bis hin zum Lernen mit dem PC auf. Mit dem richtigen „Handwerkszeug“ geht vieles leichter – wir wünschen viel Erfolg bei allen zukünftigen Lernvorhaben!



Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann



Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann-Stv.



Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung,
Direktion Bildung und Gesellschaft, Gruppe Jugend,
JugendService, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz.
Tel.: +43 732 665544; Mail: jugendservice@ooe.gv.at
www.jugendservice.at
Redaktion: Mag. Pascher, Wagneder
Leitung: Mag. Christian Mülleler
Grafik: Fischer
Druck: BTS Druckkompetenz GmbH
Auflage: April 2016





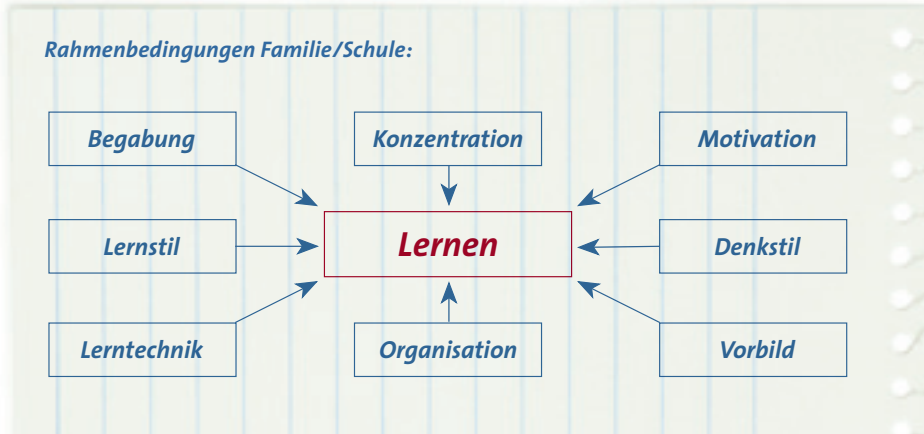
Was heißt „Lernen“ eigentlich?

Lernen ist Speichern von Informationen im Gehirn und Gedächtnis. Hättest du gedacht, dass die Speicherfähigkeit des menschlichen Gehirns die eines Computers millionenfach übertrifft?

Dinge, die du nur kurz behalten musst, kommen ins Kurzzeitgedächtnis. Wie gut Lernstoff im Langzeitgedächtnis bleibt, ist abhängig davon, wie oft du Wiederholungen ansetzt.

Wenn richtig gelernt wird, reichen meist 5 bis 7 Wiederholungen aus.

Folgende Faktoren beeinflussen das Lernen:



Arbeitsplatz

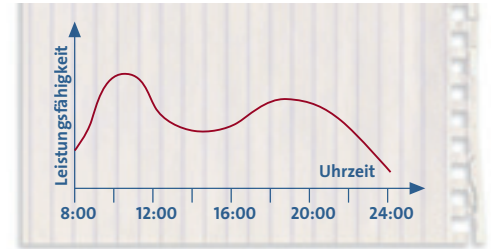
Ein guter Arbeitsplatz ist wichtig, um ernsthaftes Lernen zu ermöglichen. Dieser sollte übersichtlich und gemütlich sein. Man soll sich gerne hinsetzen, ohne dabei abgelenkt zu werden. Wichtig dabei ist auch, auf ausreichend Licht zu achten und Ordnung auf dem Tisch zu halten. Auf dem Schreibtisch haben das Handy, Turnschuhe oder Comics nichts verloren. Der Schreibtisch ist nur zum Arbeiten da!

Arbeitszeiten

- Fixe Lernzeiten fördern die Konzentration: Jetzt ist Lernen dran!
- Nicht gleich nach dem Essen anfangen – „ein voller Bauch studiert nicht gerne“.
- Es gibt Zeiten am Tag, in denen effektiv gelernt werden kann. Diese sind am Vormittag und am späteren Nachmittag/Abend.

Pausen

- Mach genügend Pausen, damit du leistungsfähig bleibst! Nach 30 Minuten lernen solltest du 5 Minuten Pause einlegen, nach 2 Stunden ca. 20 Minuten.



- Nutze die Pausen zum Ausgleich und zur Erholung: Gespräche, Bewegung, aufräumen, Wasser trinken oder etwas Obst essen.
- Spannende Aktivitäten (wie z.B. Fernsehen, Computerspielen), die du nur schwer wieder unterbrechen möchtest, sind eher ungünstig.

Fitness für Körper und Hirn

Wie leistungsfähig du bist, hängt auch davon ab, ob du genügend Schlaf zur Regeneration, Bewegung zum Ausgleich, sowie ausreichend Flüssigkeitszufuhr und eine gesunde Ernährung hast. Mehr darüber, wie du dich durch gesunde Ernährung körperlich und geistig fit halten kannst, findest du in unserer [QuickInfo „Brainfood“!](#)





Motivation ist der wirksamste Motor zum Lernen und bestimmt den Lernerfolg entscheidend. Wenn du nicht lernen willst, schaut auch nicht viel dabei heraus.

Wie kannst du gute Grundlagen für Motivation und Lernerfolg schaffen:

- **Kein Aufschub** – was du sofort erledigen kannst, verschiebe nicht; es bereitet sonst mehr Frust, wenn du dann geballt Arbeit zu erledigen hast.
- **Inneren Schweinehund überwinden** – das geht leichter, wenn man den Satzanfang „Ich sollte“ durch „Ich könnte“ ersetzt. „Sollte“ gibt einem das Gefühl eines Zwanges, eine Pflicht erfüllen zu müssen, wohin gegen „könnte“ einem die Wahl erlaubt, etwas zu tun oder nicht und man nach vollbrachter Arbeit den Gewinn für sich in Anspruch nehmen kann.
- **Nicht aus dem Konzept bringen lassen!** Lass dich nicht von anderen verunsichern, z.B. durch Aussagen wie „Was, du hast schon zu lernen begonnen?“

- **Ziele setzen** – ein Lernplan (siehe S. 9) kann hilfreich sein.
- **Belohnung** – für das Erreichen von Zielen belohne dich mit angenehmen Dingen und Freizeittätigkeiten (Treffen mit Freunden, Kinobesuch, Sport,...).
- **Anerkennung** – eine gute Note ist das Ergebnis **DEINES** Bemühens und **DEINER** guten Lernmethode und nicht Produkt des Zufalls.
- **Selbstwert** – du bist als Person wichtig und wertvoll, auch wenn es in der Schule einmal nicht gut läuft.

Prüfungsangst

Wenn es mit der Motivation nicht so klappt, steckt oft auch die Angst vor Misserfolgen dahinter. Das kann dann dazu führen, dass man wie gelähmt ist und gar nicht erst mit dem Lernen beginnen möchte, weil der Lernstoff wie ein riesiger Berg erscheint. Man schiebt das Lernen dann beiseite und lenkt sich selbst ab – doch dadurch wird der Lernstoff nicht weniger, sondern der

- Druck steigt und steigt.
Die Angst vor Prüfungen kann einen blockieren und zeigt sich zum Beispiel durch:
- Blackouts während der Prüfung
 - Zuschnüren der Kehle (Knödelgefühl im Hals)
 - Nicht konzentrieren können
 - Bauchweh, Schwitzen, Kopfweh, Zittern
 - Überdreht sein

Entspannt Lernen

- Patentrezepte gegen Prüfungsangst sind:**
- Rechtzeitig mit dem Lernen beginnen und Stoff gut einteilen
 - Gute Zeiteinteilung ist die beste Medizin gegen Angst und Stress
 - Bewegung
 - Entspannungsübungen und kinesiologische Übungen
 - Probetest oder -prüfung zu Hause

In der Prüfungs- bzw. Testsituation ist hilfreich:

- Konzentriere dich auf die Aufgabenstellung und nicht auf die körperlichen Angstzeichen
- 2 – 3 mal tief durchatmen, dabei länger aus- als einatmen
- Einfache Entspannungsübungen machen; z.B. Gesichtsmuskeln entspannen, Kiefer lockern und Zunge schwer im Mund lassen; Nacken und Schulterpartie lockern, fallen lassen und sich vorstellen, dass dieser Bereich angenehm warm wird
- Positiv denken: „ich kann es“, „ich schaffe es“
- Entspannungsübungen und kinesiologische Übungen

Auf unserer Homepage kannst du anhand eines kurzen Filmes Entspannungs- und kinesiologische Übungen erlernen. Sie werden dir vorgestellt und du machst einfach mit.

www.jugendservice.at/lernen



Je mehr Lernwege genutzt werden, um so besser prägt sich der Lernstoff im Gedächtnis ein! Jeweils nur Hören, nur Lesen oder nur Schreiben ist nicht effektiv.

Wir merken uns

- 10% vom Gelesenen
- 20% vom Gehörten
- 30% vom Gesehenen
- 50% vom Gehörten und Gesehenen
- 60% von dem was wir selber sagen
- 90% von dem was wir selber getan haben

Jeder Mensch kann bei sich einen bevorzugten Lerntyp feststellen. Lerntypentests kannst du im Internet finden und durchführen:

www.lernfoerderung.de

[arbeitsblaetter.stangl-taller.at/TEST/ HALB/Test.shtml](http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/TEST/HALB/Test.shtml)

[www.veritas.at/sbo/extproj/ Lerntypentest/lerntypentest.php](http://www.veritas.at/sbo/extproj/Lerntypentest/lerntypentest.php)

Du findest die Tests auch auf www.jugendservice.at/lernen

→ **Visueller Lerntyp: Lernen durch Sehen**

- Ich behalte Bilder, Skizzen, Tabellen, Mind-Maps gut im Gedächtnis.
- Ich lese gerne und kann es gut wiedergeben.
- Ich habe gut gestaltete Mitschriften.

→ **Auditiver Lerntyp: Lernen durch Hören**

- Ich kann gut Referate halten.
- Ich brauche einen ruhigen Arbeitsplatz.
- Ich lerne gerne laut (Vokabeln, Formeln, Jahreszahlen).

→ **Kommunikativer Lerntyp: Lernen durch Gespräche**

- Ich lasse mich gerne abfragen.
- Ich merke mir Inhalte von Gesprächen gut.
- Ich lerne gerne mit anderen durch Fragen und Gespräche.

→ **Haptisch-Motorischer Lerntyp: Lernen durch Bewegung, Aktion, Handlung**

- Ich gehe beim Lernen auf und ab.
- Ich unterstreiche Texte bunt.
- Ich experimentiere gerne.



Planungsphase

Die wichtigsten Termine deines Schulalltages hast du sicher in einem Kalender eingetragen. So kannst du früh genug Prüfungen und Schularbeiten in „Portionen“ vorbereiten.

 **Einen kostenlosen Wandkalender bekommst du in den 14 JugendService Regionalstellen.**

Lernplan warum?

Ein Lernplan hilft dir, wenn

- du immer wieder das Gefühl hast viel zu lernen und der Erfolg sich trotzdem nicht einstellt;
- du dir die Lernzeiten schlecht einteilen kannst;
- du dein Zeitbudget gut verwalten möchtest;
- dir der Überblick über das zu Lernende fehlt;
- du deine Lern- und Freizeit besser nutzen möchtest.

Auf unserer Homepage findest du Tipps, wie du einen Lernplan erstellen kannst.

www.jugendservice.at/lernen





Vorbereitung

Zuerst alles zurechtlegen, was für die Hausaufgaben bzw. zum Lernen benötigt wird.

Für jede Aufgabe wird ein Post-it beschriftet und die voraussichtlich benötigte Zeit notiert (z.B. Mathe: drei Beispiele, 20 Minuten); dieser Zettel wird sichtbar auf einer Pinnwand befestigt.

Das ist ein hilfreicher Trick, weil er die Konzentration fördert („schaffe ich das in 20 Minuten?“). Nach erledigter Arbeit nimmst du den Zettel weg und hast das Gefühl wieder was erledigt zu haben.

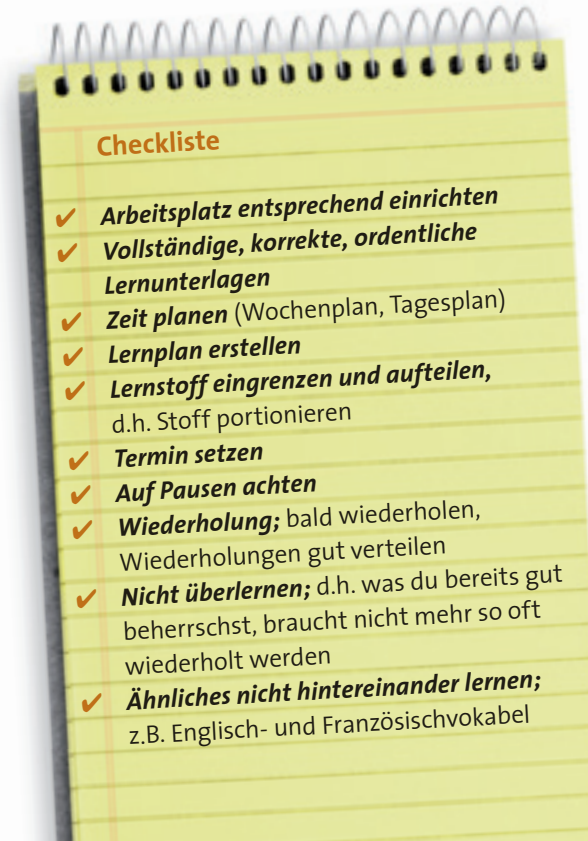


Abfolge festlegen

Eigene Ziele setzen: Was will ich in welcher Zeit erreichen?

Zuerst solltest du die Reihenfolge der Lerninhalte bestimmen.

- Fange mit dem an, was dir am leichtesten fällt.
- Wechsle zwischen mündlicher und schriftlicher Vorbereitung.
- Wechsle zwischen Fächern ab; z.B. Mathematik – Englisch – Physik – Geographie – Deutsch.
- Aufhören solltest du mit einem Gegenstand, der dir Spaß macht und bei dem du Erfolg beim Lernen hast.



In dieser Checkliste haben wir nochmals die Punkte zusammengefasst, die du beim Lernen besonders beachten sollst.

Überprüfe anhand dieser Liste, welche Lerntipps du ohnehin beachtest und welche dir neu sind.





Lernen durch Verknüpfen

Zauberwort: *Wiederholen, wiederholen, wiederholen.*

- Es ist ökonomischer den Lernstoff in mehreren kleinen Teilen zu lernen, als im Ganzen auf einmal.
- Nach Beendigung des Lernvorgangs wird noch nicht alles sofort behalten.
- Die Anzahl der Wiederholungen des Lernstoffes ist ausschlaggebend dafür, wie gut etwas behalten wird.
- Bald wiederholen, möglichst am nächsten Tag beginnen!
- Richtig sind regelmäßige Wiederholungen in größeren zeitlichen Abständen mit jeweils kleinen Lernstoffportionen.
- Auswendig zu Lernendes öfters wiederholen!
- Was man verstanden hat, merkt man sich leichter.

Lernkontrolle

Überprüfen, ob das Gelernte auch wirklich sitzt.

- Dazu kannst du
- Übungsaufgaben lösen
 - dich abfragen lassen bzw. etwas vortragen („Probepfprüfung“)
 - das Gelernte in Stichworten aufschreiben
 - dir selbst Fragen stellen und beantworten („Prüfungssquiz“)



Wenn du die Aufgaben am selben Tag machst, an dem sie gegeben wurden, prägst du dir Lösungsgänge besser ein. Beachte:

- Lernunterlagen übersichtlich gestalten.
- Merksätze und Formeln besonders hervorheben.
- Übungen, die dir Schwierigkeiten bereiten, zuhause noch einmal durcharbeiten.

Vokabellernen

Lerne nie mehr als 30 – 40 Vokabel pro Tag.

- Vokabel zuerst laut lesen und dann mehrmals kontrollieren, bis sie sitzen.
- Wenn du die einzelnen Vokabeln in Sätzen übst und aufschreibst, prägst du sie dir besser ein.
- Nach 8 – 10 Vokabeln dient eine kurze Pause dem besseren Verknüpfen.
- Schwer merkbare Vokabel kannst du dir mit Leuchtstift besonders markieren oder eine Karteikarte verwenden.

So legst du dir eine Lernkartei an:

Nimm leere Karteikärtchen oder kleine Zettel. Auf eine **Seite** kommt der Begriff in der Fremdsprache, auf die **Rückseite** entweder ein Bild oder der deutsche Begriff. Du kannst dir immer einige Kärtchen mitnehmen (z.B. beim Bus fahren etc.). Wenn du eine Vokabel gut kannst, gib sie in den hinteren Teil der Kartei. So hast du immer einen **guten Überblick**, wie viele Vokabel du bereits kannst und welche du wiederholen musst.

Text lernen

Lange Texte musst du unbedingt aufteilen, die Teile dann in Schritten üben und als Ganzes zusammengefügt wiederholen.

- **Schritt 1:** Überfliegen
- **Schritt 2:** Gründlich lesen
- **Schritt 3:** Wichtiges herschreiben oder unterstreichen
- **Schritt 4:** Wiederholen
- **Schritt 5:** Durch Aufzählen oder stichwortartiges Aufschreiben prüfen, ob wesentliche Textinhalte verstanden und behalten worden sind. Wenn nötig, ab Schritt 3 wiederholen.

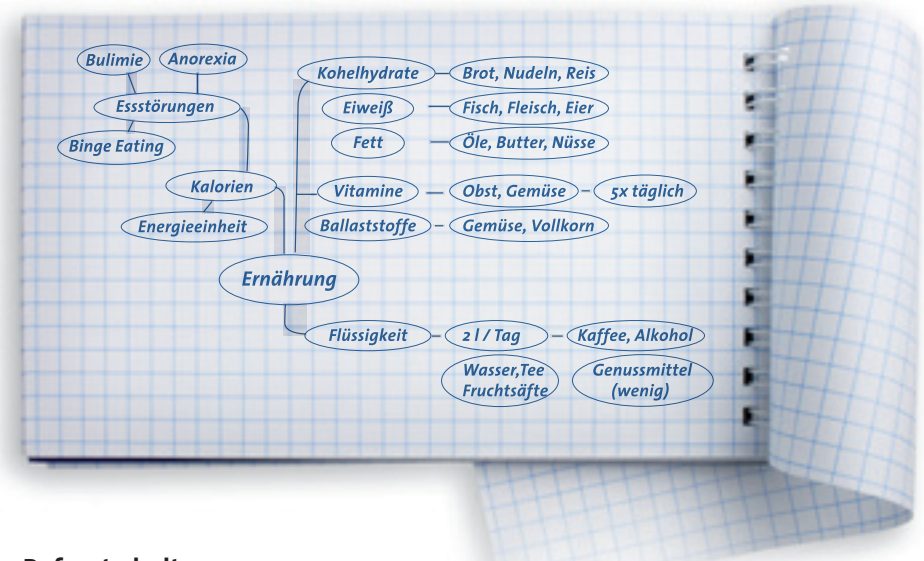
Clustern und Mindmaps

Diese Methode eignet sich besonders gut für **Lernfächer** wie Geschichte, Geografie, Biologie und auch zur Kontrolle des erlernten Stoffes.

Du brauchst dafür nur ein leeres Blatt Papier. In die Mitte schreibst du ein Wort

(oder ein Bild), das den Lernstoff umschreibt. Notiere dir jetzt alle Wörter, die dir spontan zum Überbegriff einfallen – jedes in einem eigenen Kreis.

In einem zweiten Schritt kannst du jetzt (auf einem neuen Blatt) versuchen, eine **Ordnung** in alle Begriffe zu bringen. Helfen können dir dabei die Fragen „Was? Wer? Wann? Wo? Warum? Wie?“



Referate halten

Wie du Referate stressfrei vorbereiten kannst und was dir dabei hilft, erfährst du in der **QuickInfo „Referate stressfrei“ – kostenlos in allen 14 JugendService Regionalstellen.**



Übrigens, eine Lernmethode, die fast immer funktioniert: Schummelzettel schreiben. Wenn du dir einen Schummelzettel schreibst (und diesen dann natürlich NICHT benutzt!) wirst du merken, dass du alles weißt, was drauf steht!



Mnemotechniken

Mnemotechniken sind Merkhilfen und helfen dir Dinge, Vorgänge, Zahlen, Termine, usw. **besser im Gedächtnis zu behalten**. Man verbindet die Dinge, die man behalten möchte mit anderen Vorstellungen, Bildern, Orten, Symbolen und prägt sie sich so ins Gedächtnis ein. **Mnemotechniken können eine hilfreiche Stütze darstellen.**



Schlüsselwort-Methode

Zum Einprägen von **Namen, Fremdwörtern oder Vokabeln**. Jedes Wort bekommt ein **BILD**gebendes Schlüsselwort, das du spontan mit diesem Begriff verbindest. Diese Assoziation hilft dir, das Wort einzuprägen und später auch wieder abzurufen.

Beispiel:

engl. **mice** – Mäuse

Viele Mäuse knabbern an einem großen Maiskolben. (Mais ist das Schlüsselwort)

engl. **seagull** – Möwe

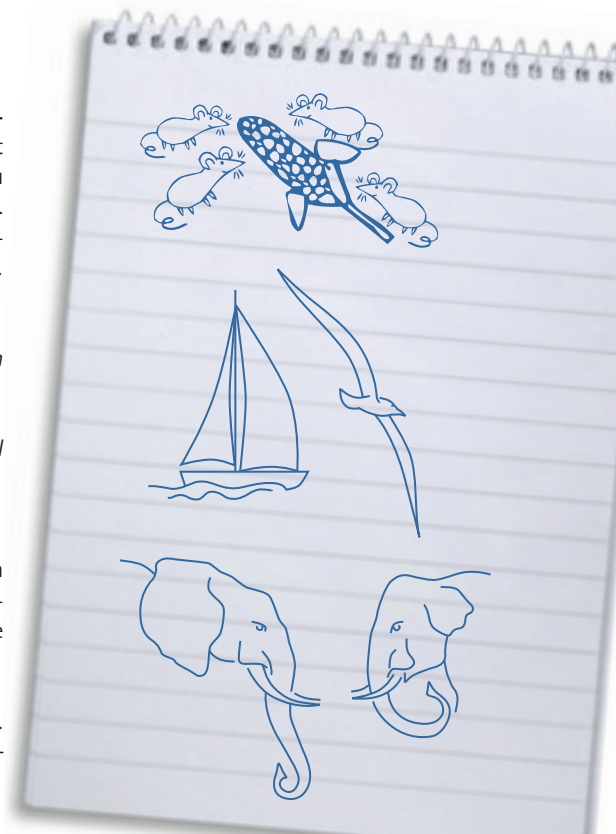
Die Möwe breitet ihre Flügel wie ein Segel (Segel ist das Schlüsselwort) aus.

Eselsbrücken

Etwas **schwierig zu Merkendes** wird durch eine Verknüpfung mit leicht Fassbarem eingepägt. Diese Verbindung ist wie eine Brücke.

Beispiel:

Wer nämlich mit „h“ schreibt ist dämlich. AfRikanischer oder Indischer Elefant – welcher hat die gRoßen Ohren?



Geschichten-Methode

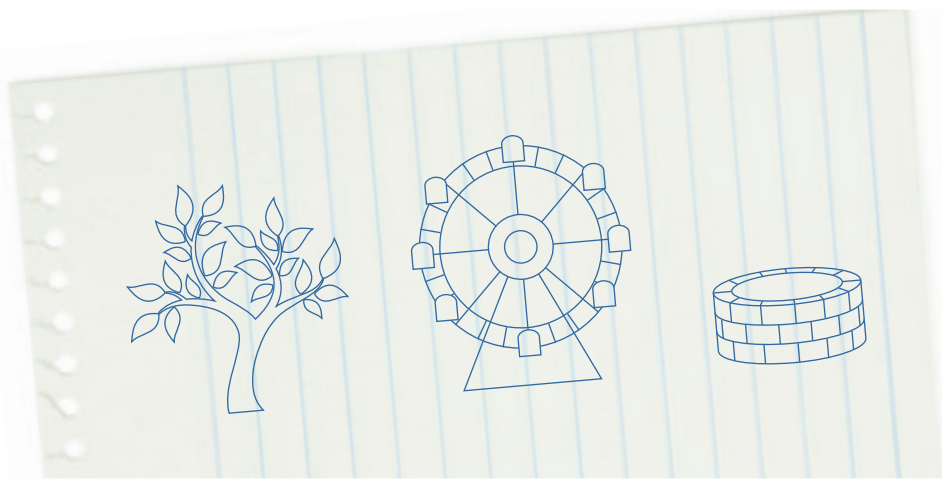
Willkürlich aneinandergereihte Begriffe werden durch die Geschichtentechnik einfacher gelernt. Die Begriffe werden zu einer **zusammenhängenden Geschichte**, mag sie auch noch so phantastisch erscheinen, verknüpft. Der Erfolg dieser Technik beruht vor allem auf den **spontanen Bildern**, die mit der Erfindung einer Geschichte einher gehen.

Beispiel:

Folgende Begriffe sollen gelernt werden:

Baum, Riesenrad, Brunnen, etc...

Geschichte: Ein **Baum** wollte auf den Jahrmarkt gehen. Voller Begeisterung setzte er sich in das **Riesenrad** und genoss die schöne Aussicht. Nach einigen Umdrehungen wurde er aber sehr durstig und sucht sich einen großen **Brunnen**, in den er seine Wurzeln halten konnte,...



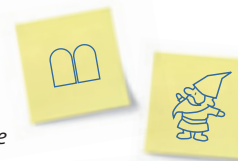
Ankerteknik

Mit dieser Technik kannst du Vokabel, Zahlen oder Fakten in deinem Gedächtnis verankern. Zahlen oder Vokabel sollen mit bestimmten Bildern verbunden werden.

Beispiel:

Du willst dir eine bestimmte Zahl merken. Verbinde die Zahl mit einem typischen Ding.

10 10 Gebote Gottes

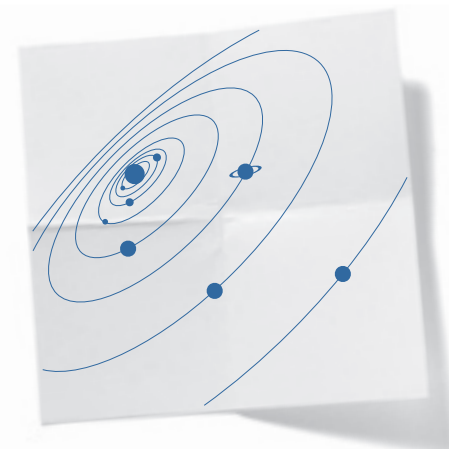


7 Die sieben Zwerge



1 sieht aus wie eine Kerze

2 Schwan



Anfangsbuchstaben-Methode

Du bastelst dir ein Anfangsbuchstaben-Merk-Wort oder einen Anfangsbuchstaben-Merk-Satz aus den Anfangsbuchstaben des **Inhalts**, den du dir merken sollst.

Beispiel:

Mein **V**ater **e**rläutet **m**ir **j**eden **S**amstag **u**nsere**n** **N**achthimmel.

Die **P**laneten unseres **S**onnensystems (in der Reihenfolge ihrer Entfernung zur Sonne).

Merkur, **V**enus, **E**rde, **M**ars, **J**upiter, **S**aturn, **U**ranus, **N**eptun

Neugierig geworden?

Klick dich ein auf unsere Homepage

www.jugendservice.at/lernen, dort findest du unter „Spezialtipps“ weitere Beispiele und Erklärungen zu **Mnemotechniken!**

Wenn es in der Schule mal nicht so gut klappt, hast du immer noch die Möglichkeit dir Hilfe zu holen. Du kannst dir zum Beispiel Nachhilfe organisieren oder ein gutes Lernhilfebuch kaufen, das Übungsbeispiele mit Lösungen zur Selbstkontrolle enthält.

Nachhilfe

Nachhilfe dient dazu Lücken im Lernstoff zu füllen und um ständig am Ball zu bleiben, damit Lücken erst gar nicht entstehen. Oft geht es auch darum, die richtige Lerntechnik für sich zu entdecken.

Nachhilfe bringt Erfolg, wenn

- du selbst Nachhilfestunden willst
- es keine „Zwangungsverpflichtung“ ist
- du motiviert bist und deine Lücken aufarbeiten willst.

Nachhilfestunden nur abzusitzen ist Geldverschwendung. Wenn du Nachhilfe brauchst, hör' dich in deinem Freundeskreis um, ob jemand gute Erfahrungen mit privater Nachhilfe oder Nachhilfeeinstuten gemacht hat.



Das JugendService unterstützt dich durch eine eigene Lernbörse bei der Suche nach geeigneten Möglichkeiten. Schülerinnen und Schüler höherer Klassen und Studierende, die sich ihr Taschengeld mit Nachhilfe aufbessern wollen, tragen sich in unserer Börse ein. Das Angebot ist online abrufbar unter

www.jugendservice.at/nachhilfe



Vorteile von privater Nachhilfe:

- Die Vertrauensbasis ist leichter hergestellt
- Örtliche Nähe; Unterricht kann auch zuhause statt finden
- Flexible Unterrichtszeit
- Einzelunterricht
- Kostengünstig, keine Bindung

Vorteile von Nachhilfe bei Instituten:

- Professionalität
- Gruppenunterricht
- Spezielle Lerntechniken und neue Methoden
- Teilweise „Erfolgsgarantie“
- Zusätzliche Lernbehelfe



Nachhilfeinstitute auf dem Prüfstand

Checkliste

- ✓ Was ergibt ein Preisvergleich für Einzel- oder Gruppenunterricht?
- ✓ Wird Aufnahmegebühr verlangt?
- ✓ Muss ich einen Vertrag unterschreiben?
- ✓ Wie viele Minuten hat eine Nachhilfeeinheit?
- ✓ Gibt es Schnupperstunden?
- ✓ Wie viele Schüler sind bei einer Einheit anwesend (Gruppengröße)?
- ✓ Gibt es eine Erfolgsgarantie?
- ✓ Wie wird auf individuelle Lernprobleme eingegangen?
- ✓ Wer hält den Unterricht ab (Studierende, akademische Lehrkräfte)?
- ✓ Wird die Nachhilfeeinheit nur für eine Schulstufe abgehalten (homogene Gruppe)?
- ✓ Wie wird das Leistungsniveau festgestellt?
- ✓ Gibt es Elterngespräche?
- ✓ Werden Lernbehelfe zur Verfügung gestellt?
- ✓ Wie sind die Zahlungsmodalitäten?
- ✓ Wo ist der Kursort?

Die Nachhilfeinstitute in OÖ sowie die Angebote von Lernferien findest du auf:



www.jugendservice.at/lernen

Viele Nachhilfeinstitute sind Partner der 4youCard und gewähren Ermäßigungen.

Lernferien

Einige Nachhilfeinstitute bieten auch LERNFERIEN an. Lernferien erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, denn hier können Lernen und Spaß miteinander verbunden werden.

Goldene Tipps und Fragen

- Wie viele Unterrichtseinheiten werden pro Tag angeboten und wie lange dauern diese?
- Wie ist die Anreise organisiert? Bezahlung? Begleitperson?
- Von wem werden die Lerneinheiten abgehalten und wer ist für das Freizeitprogramm verantwortlich?
- Gibt es auch in der Freizeit Aufsicht?
- Wie sieht die Unterbringung und Verpflegung aus und ist diese im Preis inkludiert?
- Gibt es eine Ansprechperson für Eltern?

Es gibt eigene Lernferienanbieter, die neben fixen Lerneinheiten auch ein umfangreiches Freizeitangebot zusammenstellen.

Informationen zu Lern- und Aktivferien sowie zu Sprachreisen gibt es in den 14 JugendService Regionalstellen und auf unserer Homepage:

www.jugendservice.at/lernen

Bei den Preisen gibt es beachtliche Unterschiede. Es lohnt sich die Preise und Bedingungen zu vergleichen.





Lese-Rechtschreibschwäche (Legasthenie), isolierte Leseschwäche, isolierte Rechtschreibschwäche

Bezeichnet überdurchschnittliche Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und/oder Schreibens bei ansonsten durchschnittlichem Begabungsprofil. Die Lernschwäche wirkt sich im Laufe der Schulzeit auf nahezu alle Fächer aus, denn ohne das Lesen und zügige Erfassen von Texten und Inhalten ist der Schulerfolg kaum möglich. Hilfreich kann eine genaue Diagnostik z.B. in einer psychologischen Beratungsstelle sein, damit du dir gezielt Unterstützung suchen kannst.

Dazu kannst du dir z.B. ein Gutachten von einer psychologischen Einrichtung oder einem klinischen Psychologen / einer klinischen Psychologin holen, dieses wird dann auch in der Schule anerkannt.

Nähere Informationen beim Landesschulrat für OÖ:

www.lsr-ooe.gv.at

Rechenschwäche (Dyskalkulie)

Bezeichnet überdurchschnittliche Schwierigkeiten beim Erfassen des Stellenwertsystems und der Zahlenvorstellung bei ansonsten durchschnittlichem Begabungsprofil und damit einhergehend übermäßig viele Fehler bei den Grundrechnungsarten (Addition, Subtraktion, Division und Multiplikation).

Da in der Mathematik jeder Lernstoff mit den Grundrechnungsarten verknüpft ist, hat man mit dieser Lernschwäche ohne geeignete Förderung und Nachteilsausgleich keine Chance auf gute Noten.



Aufmerksamkeitsdefizitstörung mit/ohne Hyperaktivität (AD(H)S):

Bezeichnet die Schwierigkeit, sich über einen längeren Zeitraum konzentrieren oder die Aufmerksamkeit fokussieren zu können. Manchen Betroffenen hilft, in dauerhafter Bewegung zu bleiben (z.B. wippen, mit den Füßen zappeln, etc.). Dieser Drang wird als Hyperaktivität bezeichnet.

Auch kann es schwer fallen, die eigenen Gefühle zu kontrollieren. Menschen mit AD(H)S leiden nicht nur unter schulischen Misserfolgen, sondern haben auch oftmals Probleme im sozialen Miteinander.

Hilfe bei Lernschwächen:

www.los.at
Lernunterstützung

[www.gruenschnabel.at/
gesundheit-ernaehrung/psychologische-fragen/
legasthenie-wenn-buchstaben-tanzen/](http://www.gruenschnabel.at/gesundheit-ernaehrung/psychologische-fragen/legasthenie-wenn-buchstaben-tanzen/)
Informationen zu Legasthenie,
Dyskalkulie und ADHS

www.patienten-broschueren.at/scripts/home.php
Infobroschüre mit Anlaufstellen zu ADHS

[www.barmherzige-brueder.at/
pages/issn/kommunikationsprache/
forumlegasthenie/wasistlegasthenie](http://www.barmherzige-brueder.at/pages/issn/kommunikationsprache/forumlegasthenie/wasistlegasthenie)
Infos der Barmherzigen Brüder Linz zu Legasthenie

[www.schulpsychologie.at/lernen-leistung/
lese-rechtschreibschwaeche/](http://www.schulpsychologie.at/lernen-leistung/lese-rechtschreibschwaeche/)
Infos des Portals Schulpsychologie

www.adapt.at/adhs-allgemein
allgemeine Infos zu ADHS



Bereits im Kindergarten und in der Volksschule lernen wir heute mit und am PC. Vor allem das Internet spielt dabei eine wichtige Rolle – was man früher oft mühsam in Bibliotheken suchen musste, findet man in Suchmaschinen wie www.google.at oder www.yahoo.at. Gibt man einen Suchbegriff ein, erhält man eine Trefferliste mit Links. Je genauere Suchbegriffe du eingibst, desto nützlichere Links wirst du bekommen.

Recherchieren will gelernt sein!

Du nutzt das Internet zur Informationssuche und entwickelst aus den Online-Inhalten deine eigenen Texte oder Referate? Dann solltest du dir jedenfalls Gedanken machen, welche Seiten du für deine Arbeiten verwendest. Das Internet ist nicht nur eine unerschöpfliche Quelle von relevanten und richtigen Informationen, sondern gleichermaßen eine Sammlung von vielen Halbwahrheiten und Unwahrheiten. Diese zu erkennen ist nicht immer

ganz einfach, vor allem wenn man sich neu in ein Thema einarbeitet. Folgende Fragen können helfen, wahr und falsch trennen zu können:

- Werden auf der Seite Quellenangaben angeführt?
- Wann war das letzte Update der Internetseite?
- Geben sich die Autoren zu erkennen?
- Steht eine Organisation/ein Unternehmen dahinter? Wenn ja, welche Interessen werden verfolgt?
- Sind die Autoren kompetent? → Namen der Autoren in Suchmaschine eingeben! Wird sie/er oft zu diesem Thema zitiert? Kommt er/sie in einem anderen Zusammenhang vor?
- Was sagen andere Quellen (auch außerhalb des Internet!)?

Quelle: Saferinternet.at

Immer beliebter werden auch „wikis“ – das sind Sammlungen von Informationen zu bestimmten Themen (z.B. auf www.wikipedia.de). Wichtig: Achte stets auf das Kleingedruckte – nicht alle Seiten sind kostenlos und nicht alles, was du im Internet findest, ist immer fehlerlos und richtig!

Wenn du im Internet hilfreiche Informationen findest, die du dann für dein Referat oder einen Text verwendest, dann ist es immer eine gute Idee, wenn du am Schluss die Quelle mit angibst. Zum einen ist es fair, den Urheber zu nennen, zum anderen können sich so andere auch selbst auf der Seite genauer informieren, wenn sie das möchten.

Weitere nützliche Infos für das sichere Arbeiten mit dem Internet findest du auf: www.saferinternet.at.

E - Learning

Recherche ist aber bei Weitem noch nicht alles: E-Learning ist ein Überbegriff für alle Lernformen, die auf digitalen Medien aufbauen. Lernmaterialien werden mittels Computer und Internet angeboten bzw. ausgetauscht. Über virtuelle Lernräume, Lernplattformen, Foren, E-Mails, Workspaces, Chats etc. wird miteinander kommuniziert. Treten Lehrkräfte und Schülerinnen bzw. Schüler über das Internet in Verbindung zueinander, so hat das den Vorteil, dass sie – auch wenn sie weit voneinander entfernt wohnen – trotzdem gemeinsam arbeiten können.





Links

www.lernstar.com/course/view.php?id=16

Sammlung von Online Lernübungen zu vielen Gegenständen

www.mathe-trainer.com

Übungsbeispiele für AHS, HAK, HTL, etc.

www.matheaufgaben.net

Übungsbeispiele für VS und Beginn AHS

www.stangl-taller.at/lerntipp/

Tipps zum richtigen Lernen

www.lernen-mit-spazz.ch

interaktive Übungen für spezielle Gegenstände

www.planet-schule.de

Filme, Lernspiele und Animationen für viele Gegenstände

www.canoo.net

Deutsches Wörter- und Grammatikbuch

www.saferinternet.at

Viele Tipps, um das Internet sicher zu nutzen!

Gehörst du zu jenen, die sich in der Schule leicht tun und sich unterfordert fühlen? Ist dir dann auch manchmal langweilig? Hast du schon öfters von Lehrkräften oder Verwandten gehört: „Du bist sehr gescheit. Du bist hochbegabt. Du solltest gefördert werden.“

Die Teilnahme an Redewettbewerben, Mathematik-, Chemie-, Physik-, Sprachen-Olympiaden und anderen Wettbewerben ist eine Möglichkeit die Lernmotivation zu stärken und dein Selbstbewusstsein zu heben.



Hochbegabung führt nicht automatisch zu außerordentlichen Leistungen. Ohne Unterstützung kommt sie nur selten zur Entfaltung.

Der Verein Stiftung Talente des LSR für OÖ setzt Initiativen zur Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler. Das Angebot reicht von Austestung und Beratung, über Workshops, zu Sommerakademien und Projektwochen.

Mehr Infos unter
www.talente-ooe.at



Der jährlich stattfindende Redewettbewerb ist eine gute Möglichkeit sich vor Publikum zu präsentieren und die eigene Meinung zu vertreten. Klick dich ein unter
www.junginooe.at/schulen/jugend-redewettbewerb



Serviceeinrichtungen

Folgende Einrichtungen helfen dir kostenlos bei Problemen weiter, wenn du Fragen zum Schulrecht, zur richtigen Schullaufbahn oder zu Bildungseinrichtungen hast.

Schulservicestelle im Landesschulrat für Oberösterreich

4040 Linz, Sonnensteinstraße 20
0732/7071-1051, 2251
www.lsr-ooe.gv.at/informationsservice/elternschueler/schulserviceaccordion.html

Schulinfo – Ministerium für Bildung und Frauen

0810-205220
schulinfo@bmbf.gv.at
www.bmbf.gv.at/schulen/service/schulinfo/schulinfo.html

Schulpsychologische Beratungsstellen in OÖ

Beratung bei Lern- und Verhaltensproblemen in der Schule
Zentrale: 0732/7071-2321, 2331
www.lsr-ooe.gv.at/schulpsychologie

LandesschülerInnenvertretung für OÖ

Beratung in Rechtsfragen, Information zur Schulpartnerschaft, Tipps wie man Gelder für Schulveranstaltungen auftreibt
www.lsv-ooe.at

Education Group GmbH

Anastasius-Grün-Straße 22-24
4020 Linz
0732/788078
office@edugroup.at
www.edugroup.at

JugendService des Landes OÖ

Und natürlich ist auch das JugendService in deiner Nähe Anlaufstelle für dich!
www.jugendservice.at/regional



Alle Fragen sind erlaubt!
Uns geht's darum, dass du deine Möglichkeiten kennst!

Jobsuche?
Dein persönlicher JobCoach hilft dir bei der Suche nach dem passenden Ausbildungsplatz.

Nachhilfe gesucht?
Melde dich an in unserer Lernbörse.

Geld verdienen?
Angebote für Ferien- und Nebenjobs findest du in unserer Ferialjobbörse.

Probleme?
Wende dich anonym und vertraulich an unsere Online-Beratung.

Deine Frage
ist hier nicht dabei? Melde dich in der Regionalstelle in deiner Nähe!

WISSEN, WAS GEHT!

Frag nach der

LERN
BÖRSE



JugendService
14 x in ganz OÖ

Zentrum Linz

4021 Linz | Bahnhofplatz 1
0732.665544 | jugendservice@ooe.gv.at

Regional-Points

Braunau 07722.22233 | Eferding 07272.75823
Freistadt 07942.72572 | Gmunden 07612.64455
Grieskirchen 07248.64464 | Kirchdorf 07582.60416
Perg 07262.58186 | Ried 07752.71515 | Rohrbach 07289.22444
Schärding 07712.35707 | Steyr 07252.54040
Vöcklabruck 07672.75700 | Wels 07242.211411

jugendservice.at



JugendService

Die Jugendinfo des Landes OÖ

Lerntipps

Schritt für Schritt zum
Lernerfolg.

Lernen ist nicht gleich lernen. Gute Lerntechniken, Entspannungsübungen und dein PC können dir Unterstützung im Lernalltag geben. Je mehr Erfolg du beim Lernen hast, desto eher wirst du motiviert sein, dich anzustrengen. Sollte dir das alles nicht helfen und du brauchst vorübergehend Unterstützung, helfen wir dir bei der Suche nach geeigneter Nachhilfe.

JUNGinOOE.at
LandesJugendReferat OÖ

